

Matthias Meier

**Grundlagen der Identitätsentwicklung -
Untersucht am Beispiel des
Bewegungsverhaltens in der
Mutter-Kind-Interaktion**

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2007 GRIN Verlag
ISBN: 9783640243518

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/120836>

Matthias Meier

**Grundlagen der Identitätsentwicklung - Untersucht am
Beispiel des Bewegungsverhaltens in der Mutter-Kind-
Interaktion**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg**

**Magisterstudiengang
Sportwissenschaft/Psychologie/Kunst und Medienwissenschaften**

MAGISTERARBEIT

**Titel: Grundlagen der Identitätsentwicklung - untersucht am Beispiel
des Bewegungsverhaltens in der Mutter-Kind-Interaktion**

vorgelegt von: Matthias Meier

Oldenburg, 14.08.2007

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	3
1. Einleitung	4
2. Theoretische Grundlagen	6
2.1 Entwicklungs- und Sozialisationstheorien: eine Einführung.....	6
2.1.1 Biogenetische Entwicklungskonzeptionen.....	9
2.1.2 Strukturgenetische Entwicklungskonzeptionen	9
2.1.3 Umweltdeterministische Entwicklungskonzeptionen	12
2.1.4 Interaktionistische Entwicklungskonzeptionen.....	13
2.2 Identitätsentwicklung durch symbolvermittelte Interaktion	15
2.2.1 Interaktion als Voraussetzung für Identitätsbildung	15
2.2.2 Rollenübernahme: <i>play</i> und <i>game</i>	17
2.2.3 <i>Me</i> und <i>I</i>	19
2.2.4 Fortentwicklung des interaktionistischen Identitätskonzepts.	20
2.2.5 Identitätsentwicklung und das Selbstempfinden des Säuglings	
.....	22
2.3 Bindungstheorie	27
2.3.1 Bindung und Trennung in anderen psychotherapeutischen	
Schulen.....	29
2.3.2 Grundannahmen der Bindungstheorie.....	29
2.3.3 Methoden und Erkenntnisse der Bindungsforschung	34
2.3.3.1 Die <i>fremde Situation</i>	34
2.3.3.2 Das Konzept der Feinfühligkeit und die intuitive	
Elternschaft	38
2.3.3.3 Das <i>Adult-Attachment-Interview</i>	40
3. Entwicklung im Säuglingsalter und in der frühen Kindheit: der	
kompetente Säugling.....	44
3.1 Motorische Entwicklung und körperliche Mikropraktiken	44
3.2 Die Wahrnehmungs- und Gefühlswelt des Säuglings	48
3.3 Der Säugling und sein Bedürfnis nach Anerkennung und Teilung	
mentaler Zustände	51

4. Grundlagen der Identitätsentwicklung beim Säugling.....	53
4.1 Grundelemente der Mutter-Kind-Interaktion.....	53
4.2 Das Bewegungsverhalten in der Mutter-Kind-Interaktion	54
4.2.1 Körperkontakt	55
4.2.2 Vokalisation	60
4.2.3 Blickkontakt und Spiegelung	62
5. Beratungsmöglichkeiten und Therapieangebote zur Unterstützung der Mutter-Kind-Interaktion.....	69
5.1 Säuglingsschwimmen	69
5.2 STEEP - ein Beratungsangebot für Eltern	72
6. Zusammenfassung und Fazit.....	75
7. Literatur.....	83

TABELLEN- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Tabelle 1: Metatheoretische Entwicklungskonzeptionen im Überblick	7
Tabelle 2: Metatheoretische und nachgeordnete Entwicklungskonzeptionen und deren Vertreter	8
Tabelle 3: Die Entwicklungsphasen des Selbstempfindens	23
Tabelle 4: Bewegungsentwicklung in der pränatalen Phase und im Säuglings- und Kleinkindalter	45
Abbildung 1: Grundbegriffe der Bindungstheorie	33
Abbildung 2: Fotografische Illustration einer Sequenz der Gesichtsspiegelung	64
Abbildung 3: Säuglingsschwimmen	70

1. EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit einer in der Sportwissenschaft bisher weitgehend vernachlässigten Problemstellung, dem Zusammenhang zwischen Identitätsentwicklung und dem Bewegungsverhalten in der Mutter-Kind-Interaktion. BAUR (1994, 28) hat darauf hingewiesen, dass Entwicklungskonzeptionen, die aus anderen Wissenschaftsdisziplinen stammen, in der Sportwissenschaft nur zögerlich zur Kenntnis genommen würden. Daher soll hier im Folgenden der Versuch unternommen werden, eine theoriegeleitete Literaturstudie an der Schnittstelle zwischen Sportwissenschaft, Psychologie und Soziologie zu erarbeiten.

Zunächst ist es jedoch wichtig auf Folgendes hinzuweisen: Der zeitliche Schwerpunkt der Studie umfasst das Säuglingsalter und die frühe Kindheit. Diese Fokussierung erscheint aufgrund der Erkenntnisse der jüngeren Säuglings- sowie der Bindungsforschung gerechtfertigt und notwendig, denn inzwischen geht man davon aus, dass dieser Entwicklungsphase eine zentrale Bedeutung für die menschliche Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung zukommt.

Desweiteren ist zu berücksichtigen, dass immer, wenn in dieser Arbeit die Rede von der „Mutter-Kind-Interaktion“ ist, damit das *zueinander-in-Beziehung-treten* zwischen dem Kind und seiner *primären Bezugsperson* gemeint ist. Dabei kann es sich ebenso um den Vater, die Groß- oder Pflegeeltern oder weitere Personen handeln, die sich dauerhaft um das Kind kümmern und zu denen das Kind eine tiefe, emotionale Beziehung unterhält.

Die vorliegende Arbeit ist wie folgt gegliedert: Im zweiten Kapitel werden die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen erläutert. Unterschiedliche ältere und neuere Entwicklungskonzeptionen werden dabei vorgestellt. Das Spektrum reicht von biogenetischen über strukturgenetische und umwelt-deterministische bis hin zu interaktionistischen Theorien. Anschließend werden Ansätze zur Identitätsentwicklung, die auf dem *Symbolischen Interaktionismus* basieren, erläutert. Ein Kapitel zur Bindungstheorie bildet den Abschluss der theoretischen Ausführungen.